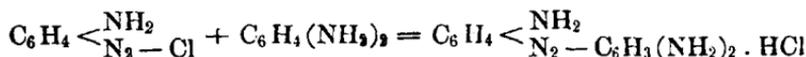


steht, und zwar meist unter Stickstoffentwicklung, ein Gemisch von Farbstoffbasen.

Wir haben uns bemüht, die Bedingungen festzustellen, welche die Bildung von Triamidoazobenzol begünstigen. Es ist uns im Gegensatz zu Caro und Griess bisher nicht gelungen, dieselben derartig zu wählen, dass die genannte Farbstoffbase als Hauptproduct resultirt.

Die relativ beste Ausbeute an Triamidoazobenzol erhielten wir, als wir die durch die Gleichung



wiedergegebene Umsetzung in der Weise zu verwirklichen suchten, dass wir 2 Mol. salzsaures *m*-Phenylendiamin mit 1 Mol. Natriumnitrit in Gegenwart von 3 Mol. Natriumacetat in Wechselwirkung brachten. Das Auftreten von Stickstoff war dabei nicht zu beobachten.

Die Untersuchung von 5 Handelsproducten verschiedener Herkunft, welche uns von den betreffenden Farbenfabriken als aus *m*-Phenylendiamin bereitet in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt wurden, ergab, dass in allen ein Körper von den Eigenschaften des Triamidoazobenzols enthalten ist, dessen Menge gegenüber derjenigen des Begleitkörpers jedoch sehr zurücktritt.

Mit der Aufklärung des letzteren sind wir noch beschäftigt und beabsichtigen gleich Täuber und Walder die Erkenntniss der Constitution der darin enthaltenen Farbbasen auf synthetischem Wege zu erlangen, falls nicht Gattermann und Küchle¹⁾ dies Ziel inzwischen schon erreicht haben.

400. Louis Henry: Zur Kenntniss der nitrirten Alkohole.

(Eingegangen am 1. October.)

Im Jahre 1895 habe ich eine einfache Methode zur synthetischen Darstellung nitrirter Alkohole beschrieben, welche auf der Condensation von Aldehyden der Fettreihe mit nitrirten Paraffinen der Formeln beruht: $\text{H}_3\text{C} \cdot \text{NO}_2$, $\text{H}_2\text{C} \cdot \text{NO}_2$, $\text{HC} \cdot \text{NO}_2$.

Seit dieser Zeit habe ich mich fortgesetzt mit diesem Thema beschäftigt, wie die verschiedenen Mittheilungen in den »Berichten der

¹⁾ Bolley's Technologie 53 (Bd. V, 6), 1213.

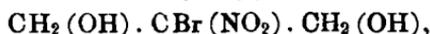
Akademie der Wissenschaften zu Brüssel« beweisen. Ich war stets der Ansicht, dass die nitrirten Alkohole noch ein ausgiebiges Material zu weiteren Untersuchungen liefern würden. Thatsächlich ist schon Nitro-isobutylglycerin, $\text{NO}_2 \cdot \text{C} \cdot [\text{CH}_2(\text{OH})]_3$, erhalten durch dreifache Condensation des Formaldehydes $\text{CH}_2:\text{O}$ mit Nitromethan $\text{H}_3\text{C} \cdot \text{NO}_2$, Gegenstand einer bemerkenswerthen Untersuchung von Seiten der HHrn. Oscar Piloty und Otto Ruff¹⁾ geworden.

Ich hoffte selbst bei Gelegenheit anderer Arbeiten in einfacher Weise eine vollständige Synthese des Glycerins mit Hülfe des Nitro-trimethylenglycols, $\text{CH}_2(\text{OH}) \cdot \text{CH}(\text{NO}_2) \cdot \text{CH}_2(\text{OH})$, ausführen zu können. Dieser Körper müsste sich durch Einwirkung von 2 Mol. Formaldehyd auf 1 Mol. Nitromethan erhalten lassen. In Wirklichkeit findet aber diese Reaction nicht statt. Die Condensation zwischen den genannten Körpern ist stets eine vollständige, also dreimalige.

Ersetzt man aber in dem Nitromethan Wasserstoff durch Halogen, so wird die Neigung zur Condensation abgeschwächt.

Ich habe einen meiner Schüler, Hrn. Maas, aufgefordert, die Producte der Condensation zwischen Nitrochlormethan, $\text{H}_2\text{C} < \begin{smallmatrix} \text{Cl} \\ \text{NO}_2 \end{smallmatrix}$, resp. Nitrobrommethan, $\text{H}_2\text{C} < \begin{smallmatrix} \text{Br} \\ \text{NO}_2 \end{smallmatrix}$, und Formaldehyd näher zu untersuchen.

Bereits kann ich mittheilen, dass Bromnitromethan mit Formaldehyd leicht Bromnitrotrimethylenglycol,



liefert, einen festen, in farblosen prächtigen Krystallen sich ausscheidenden Körper.

Ich hoffe, dass es möglich sein wird, diesen Körper durch Reduction in Amidotrimethylenglycol, $\text{CH}_2(\text{OH}) \cdot \text{CH}(\text{NH}_2) \cdot \text{CH}_2(\text{OH})$, und weiterhin in Glycerin selbst überzuführen.

Ich hoffe, dass es mir gestattet sein wird, diese Synthese ungestört in meinem Laboratorium auszuführen; Jedermann wird unzweifelhaft zugeben, dass der Entdecker der nitrirten Alkohole auch das Recht hat, sich mit den Derivaten zu beschäftigen, welche man aus bestimmten Gliedern dieser Körperklasse erhalten kann.

¹⁾ Diese Berichte 30, 1656.